

JAHRESBERICHT 2016

der Schleswig-Holsteinischen Jugendfeuerwehren
im Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein

INHALT

Bericht Jugendfeuerwehr / Dirk Tschechne	3 - 5
Bericht Jugendbildung / Torben Benthien	6
Bericht Bildung / Imke Klotzbücher	7
Bericht Wettbewerbe / Matthias Brumm.....	8
Termine Wettbewerbe 2017	9
Leistungsspanne 2016.....	10
Statistiken 2016	11-13
Save the Date	14

Jugendfeuerwehr



Dirk Tschene
Landes-Jugendfeuerwehrwart

„Wenn der Wind des Wandels weht, bauen die einen Mauern, die anderen Windmühlen“

(chinesisches Sprichwort)

Im Land zwischen den Meeren haben wir als Schleswig-Holsteinische Jugendfeuerwehren im Berichtsjahr 2016 Windmühlen gebaut, um den frischen Wind für uns zu nutzen. So wurden im Jahr 2016 zahlreiche positive Veränderungen herbeigeführt und diverse Neuanschaffungen getätigt.

Im Bereich der Leistungsvergleiche wurde in Schleswig-Holstein erstmals der Internationale CTIF-Wettbewerb als Landesmeisterschaft ausgetragen. Der Wettbewerb gliedert sich in einen sportlichen und einen feuerwehrtechnischen Teil. Die Kombination beider Teile ist ein Spiegelbild der Anforderungen an jedes Feuerwehrmitglied, die über Fitness, Koordinationsfähigkeit, schnelle Auffassungsgabe und Teamgeist verfügen müssen.

Die Jugendfeuerwehr Steinbergkirche belegte vor Schwarzenbek und Dassendorf den ersten Platz.



Bereits zum 10. Mal fand der „Flori-Cup“ der Jugendfeuerwehren in der Ostseetherme in Scharbeutz statt. Die Landesmeisterschaft im Wettrutschen der Schleswig-Holsteinischen Jugendfeuerwehren erfreute sich wie in den Vorjahren großer Beliebtheit. Die 41 Mannschaften aus dem ganzen Land lieferten sich einen fairen und spaßigen Wettstreit, bei dem auch der Austausch mit anderen Jugendfeuerwehrmitgliedern aus dem ganzen Land Schleswig-Holstein

nicht zu kurz kam. Am Ende siegte die Mannschaft der Jugendfeuerwehr Weddingstedt. Weitere Ausführungen zu den Wettbewerben gibt der Fachbereichsleiter Matthias Brumm in seinem Jahresbericht.

Der Lehrgangskatalog der Schleswig-Holsteinischen Jugendfeuerwehr wurde neben altbewährten Seminaren- und Fortbildungsangeboten durch neue Angebote erweitert. So konnten unsere Jugendfeuerwehrwarte und Betreuer von dem Team des Jugendfeuerwehrzentrums in Rendsburg lernen, wie man mit und für Jugendgruppen kocht. Vom Einkauf, über das Kochen bis hin zum Abwasch wurden neue Kenntnisse vermittelt. Ein Team Training zur Steigerung der Sozialkompetenz wurde durch Philipp Hoffmann und Kurt Juhl, die den Jugendfeuerwehren schon seit der Einführung der

band Schleswig-Holstein unter anderem ein Rollwagen für den Löschangriff mit vollständiger Ausrüstung beschafft werden. Die Wettbewerbsbahnen und der Rollwagen befinden sich im Jugendfeuerwehrzentrum Rendsburg und können dort von den Jugendfeuerwehren ausgeliehen werden.

Bei den Abnahmen der Leistungsspanne der Deutschen Jugendfeuerwehr haben wir das Angebot einer Nachbesprechung für Jugendfeuerwehrwarte und Bewerber eingeführt. Für Jugendfeuerwehrwarte besteht nun auch die Möglichkeit, den Verlauf des Wettbewerbes direkt auf dem Wettbewerbsplatz zu verfolgen. So werden unsere Jugendfeuerwehren und Bewerber gemeinsam besser, da konstruktiv über Fehler, aus denen wir alle lernen, gesprochen werden kann.



Durch die Neubeschaffung eines Anhängers sind unsere Wettbewerbsbahnen nun mobil. Des Weiteren konnte durch die großzügige Spende der Kieler Volksbank an den Landesfeuerwehrver

Jugendfeuerwehr



Niedrigseilgärten bekannt sind, durchgeführt. Weitere Ausführungen zu unseren Aus- und Fortbildungsangeboten sind den Jahresberichten des Jugendbildungsreferenten Torben Benthien und der Fachbereichsleiterin Bildung Imke Klotzbücher zu entnehmen. Im Jahr 2016 wurden zahlreiche Arbeitsgruppen eingesetzt, um aktuellen Themen und Anforderungen gerecht zu werden.

Eine dieser Arbeitsgruppen beschäftigte sich intensiv mit der Überarbeitung der Jugendordnungen. Hier konnten gemeinsam mit Bernd Schwiderski aus dem Innenministerium Rahmenbedingungen erarbeitet werden, die erfüllbar sind und weiterhin eine jugendgerechte Arbeit unserer Jugendfeuerwehren ermöglichen.

In Kooperation mit dem Projekt „Zusammenhalt durch Teilhabe“ setzte sich eine Arbeitsgruppe mit der Flüchtlingsthematik auseinander. Es gilt unsere neuen Mitbürger mit Migrationshintergrund in die Jugendfeuerwehren zu integrieren. Als Handlungshilfe hierfür erstellt die Arbeitsgruppe eine Broschüre, die den Jugendfeuerwehren helfen soll, dieser Aufgabe noch besser begegnen zu können. Der engagierte Projektleiter Melf Behrens steht den Jugendfeuerwehren mit Rat und Tat in der Geschäftsstelle

des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein zur Seite.

Mit den Projektmitteln des Innenministeriums Schleswig-Holstein und in Zusammenarbeit mit der Niedersächsischen Jugendfeuerwehr konnte für unsere Jugendfeuerwehrmitglieder das Löschblatt XS als Sonderdruck angeschafft werden. Das Löschblatt XS enthält Informationen über grundlegende Tätigkeiten in der Feuerwehr und über Standardabläufe im Übungsdienst. Das gesamte Basiswissen passt somit handlich in jeden Jugendfeuerwehrihungsanzug und wird durch die umfangreiche Bebilderung zu einem praxistauglichen Nachschlagewerk für den Dienst in der Jugendfeuerwehr. Für unsere Jugendfeuerwehren wurden weitere Großspiele und Angebote zum Verleih angeschafft. Diesen Prozess werden wir auch im Jahr 2017 weiter fortsetzen.

Erstmals wurde durch die Schleswig-Holsteinische Jugendfeuerwehr ein Sommerfest auf dem Gelände des Jugendfeuerwehrzentrums in Rendsburg angeboten. Zahlreiche aktive und ehemalige Mitglieder des Landesjugendfeuerwehrausschusses sowie einige Vorstandsmitglieder des Landesfeuerwehrverbandes nutzten die Möglichkeit für tolle Gespräche und das gemeinsame Schwelgen in Erinnerungen.

Der Höhepunkt des Jahres war der mittlerweile 11. Aktionstag der Jugendfeuerwehren im Hansa Park, Deutschlands einzigem Freizeit- und Vergnügungspark am Meer. Über 4500 Jugendfeuerwehrmitglieder aus allen Teilen des Landes strömten bei bestem Wetter in den Park. Innenminister Stefan Studt nutzte nach einem Treffen mit dem Landesjugendfeuerwehrausschuss die Möglichkeit mit den Jugendlichen ins Gespräch zu kommen und stieg sogar in das eine oder andere Fahrgeschäft. Dank der Familie Leicht, die den Park als Inhaber führen, konnten unsere Jugendlichen durch vergünstigte Preise einen tollen Tag erleben, was sonst bei nicht allen Familien möglich gewesen wäre. Die EDEKA-Feuerwehr-Mettwurst wurde 2016 in allen norddeutschen EDEKA-Märkten verkauft. Und wieder floss von jeder verkauften Wurst ein Euro in die Jugendfeuerwehrarbeit der norddeutschen Landesfeuerwehrverbände. Viele Jugendfeuerwehren im Land Schleswig-Holstein haben gemeinsam mit den EDEKA-Märkten vor Ort tolle und kreative Verkaufsaktionen gestartet.

Zu den Themenfeldern, mit denen sich Jugendfeuerwehren beschäftigen, gehört nicht nur Feuerwehrfachwissen, sondern auch Verantwortung für Ihre



Gemeinde und Naturschutz. Nachdem die Streuobstwiese „Am Heisterbusch“ in Neustadt in Holstein durch Vandalismus zerstört wurde und die Bepflanzung entwendet worden war, pflanzten die Mitglieder der Jugendfeuerwehr Neustadt neue Obstbäume. Dank dieses Einsatzes erstrahlt die Streuobstwiese wieder im neuen Glanz. Die Fielmann AG spendete die neuen Bäume. Wie in Neustadt engagiert sich Fielmann bereits seit Jahrzehnten im Umweltschutz und Naturschutz. Das Unternehmen pflanzt für jeden Mitarbeiter jedes Jahr einen Baum, bis heute mehr als eine Million. Diese Möglichkeit besteht auch weiterhin für alle Jugendfeuerwehren im Land. Torben Benthien in der Geschäftsstelle des Landesfeuerwehrverbandes steht für Fragen hierzu jederzeit gerne zur Verfügung.



Die länderübergreifende Zusammenarbeit mit unseren Kameradinnen und Kameraden aus Dänemark konnte intensiviert werden. So fanden 2016 gemeinsame Treffen statt und im Jahr 2017 erfolgt eine Teilnahme schleswig-holsteinischer Gruppen an einem Sommerlager der Dänischen Jugendfeuerwehr.

Bei der Deutschen Jugendfeuerwehr konnte Heinrich Scharf auf der Delegiertenversammlung in Berlin als Bundesjugendleiter neu gewählt werden.

Im Rahmen dieser Delegiertenversammlung wurde die Bekleidungsvorschrift der Deutschen Jugendfeuerwehr an die aktuellen Anforderungen und Bedürfnisse der Jugendlichen angepasst.

Mehr als zweihundert Jugendliche aus 23 Gruppen traten in Rostock zum sogenannten „Internationalen Bewerb“ (CTIF) an. Die nationale Ausscheidung war Teil der Deutschen Meisterschaften der Feuerwehren, die rund um das Ostseestadion und im Stadthafen von Rostock ausgetragen wurden. Die Jugendfeuerwehren des Landes Schleswig-Holstein wurden durch die JF Schwarzenbek (4. Platz) und die JF Steinbergkirche (11. Platz) hervorragend vertreten, es wurde eine tolle Leistung abgeliefert und somit die Leistungsfähigkeit unserer Jugendfeuerwehren auf Bundesebene demonstriert.

In jeden Jahresbericht gehört natürlich auch ein Blick auf die Mitgliederzahlen. Mit 9761 Jungen und Mädchen haben wir den höchsten Mitgliederbestand seit dem Beginn unserer Zählung im Jahr 1964. Ebenfalls auf einen Allzeithoch ist die Anzahl der Jugendfeuerwehren. Wir können zur Zeit 435 Gruppen im ganzen Land zählen. Der Anteil der Mädchen in den Jugendfeuerwehren liegt auch im Jahr 2016 bei 26%. Zum Vergleich: Im Jahr 1966 waren 0,6% der Mitglieder weiblich und auch 1990 lag der Anteil noch bei 13%. Erfreulich sind die 529 Übertritte von Jugendfeuerwehrmitgliedern in die Einsatzabteilungen. Dies ist eine große Unterstützung für die Feuerwehren im Land!

Ein von Herzen kommendes Dankeschön richten wir an alle, die Jugendfeuerwehr im Land Schleswig-Holstein aktiv gestalten. Unser besonderer Dank gilt den Jugendfeuerwehrwarten und Betreuern auf Ortsebene, die das Rückgrat unserer Jugendarbeit sind. Ohne

diese lebenswichtige Basisarbeit könnten wir auf Kreis- und Landesebene keine jugendpolitische Interessenvertretung abbilden. Lob und Anerkennung müssen wir auch unseren Jugendlichen zuteil werden lassen.



Ohne deren Bereitschaft, sich für das Gemeinwohl zu engagieren, wäre Jugendfeuerwehr gar nicht möglich. Für die Bewertungen bei den Leistungsvergleichen und Wettbewerben sowie der Aus- und Fortbildung der Jugendfeuerwehren danken wir allen Bewertern und Ausbilderinnen und Ausbildern der Schleswig-Holsteinischen Jugendfeuerwehren.

Jörg Schlüter und sein Team im Jugendfeuerwehrzentrum ermöglichten uns die Durchführung toller Veranstaltungen und Events. Man fühlt sich immer wie zu Hause, wenn man im JFJ ankommt. Vielen Dank dafür!

Als Interessenvertretung auf Landesebene brauchen wir zuverlässige Partner. Daher danken wir dem Landesjugendfeuerwehrausschuss, der Kreis- und Stadtwehrführerrunde und den Mitarbeitern der Geschäftsstelle des Landesfeuerwehrverbandes in Kiel für die enge und zielführende Zusammenarbeit.

Mit frischem Wind im Rücken, freuen wir uns im echten Norden auf eine erfolgreiche Jugendarbeit im Jahr 2017!





Gesellschaft im Wandel – Die Jugendfeuerwehren auch!

Das Jahr 2016 stand politisch und gesellschaftlich komplett im Zeichen der Flüchtlingssituation. Es verging kaum ein Tag ohne neue Meldungen mit Bezug zu Flucht und Flüchtlingen in den Medien.

Diese Eindrücke machten auch vor den Jugendfeuerwehren in Schleswig-Holstein nicht halt. Mit Beginn der Unterbringung von Geflüchteten in den Gemeinden, kamen in vielen Orten auch junge Flüchtlinge zu den Jugendfeuerwehren. Mit viel Begeisterung, Improvisationstalent und Geduld gelang in zahlreichen Jugendfeuerwehren Integration ganz selbstverständlich. Natürlich galt es Berührungsängste ernst zu nehmen, sowie bei Rechts- und Versicherungsfragen zu helfen. Dies geschah unter anderem in unserer Arbeitsgruppe „Jugendfeuerwehr mit jungen Geflüchteten“, die sich nicht nur selbst weitergebildet hat, sondern auch eine Handreichung erarbeitet hat, die wir zur Landesjugendfeuerwehrversammlung 2017 vorlegen können. Ein Großteil der Arbeit wurde hier gemeinsam mit dem Landesjugendforum und Melf Behrens sowie dem Projekt „Mit den Menschen für die Menschen im Land“ des LFV SH geleistet.

Aber auch unser klassisches Lehrgangsangebot haben wir im Jahr 2016 weiterentwickelt. So haben wir in diesem Jahr erstmals den Lehrgang „Teamtraining in der Jugendfeuerwehr“ angeboten. Ziel ist es, die Lehrgangsteilnehmerinnen und Lehrgangsteilnehmer noch besser in die Lage zu versetzen, ihre Gruppe zu leiten und zu begleiten. Hierfür werden nicht nur Tipps und Tricks, sondern auch grundlegendes Wissen über Gruppenprozesse und Psychologie in Gruppen vermittelt. Das Seminar ist eng auf die Inhalte der JuleiCa Ausbildung und die übrigen Seminare, wie zum Beispiel das Seminar „Gruppenspiele in der Jugendfeuerwehr“, abgestimmt. Auch die JuleiCa Ausbildung wurde durch eine leichte Umstrukturierung und Straffung weiter angepasst. Ziel war es, zum einen besser auf häufig auftretende Fragen der Teilnehmenden eingehen zu können, zum anderen konnte so eine bessere Verzahnung mit den Lehrgängen „Betreuer in der Jugendfeuerwehr“ und „Jugendfeuerwehrwartelehrgang“ erreicht werden.

Die größte Veränderung im Bereich der Laufbahnlehrgänge war im Jahr 2016 aber nicht inhaltlicher, sondern administrativer Natur. Durch die Zusammenarbeit mit der Landesfeuerwehrschule Schleswig-Holstein erfolgt die Anmeldung zu diesen Lehrgängen nun auf dem gleichen Weg wie bei allen weiteren Laufbahnlehrgängen der Feuerwehr. Ich danke hier ausdrücklich den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der

Kreisfeuerwehrverbände für die gute Zusammenarbeit.

Die im Zuge des neuen Anmeldeverfahrens eingeführte Quotierung der Lehrgangsplätze hatte einen verblüffenden und unerwarteten Effekt: Seit der Einführung des neuen Anmeldeverfahrens hat der Anteil von weiblichen Lehrgangsteilnehmerinnen deutlich zugenommen. Dies führt, insbesondere im JuleiCa Lehrgang, zu erfrischend neuen Perspektiven in Diskussionen und bereichert den Erfahrungsaustausch ungemein. Die Anzahl der Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmer sind auch weiterhin auf einem erfreulich hohen Niveau. Allein die Laufbahnlehrgänge haben 190 Teilnehmer und 72 Teilnehmerinnen besucht. Dies ist ein Anteil von weiblichen Teilnehmerinnen von 27%. Einen Wert, den wir in der Vergangenheit nie erreicht haben. Darüber hinaus wurden unsere Seminare und Fortbildungen von 125 Kameradinnen und Kameraden besucht. Auch hier lag der Anteil der weiblichen Teilnehmerinnen bei ca. 22%. Aufgrund der Neugestaltung der Lehrgänge zur „Ersten Hilfe“, wurde unser Angebot in diesem Bereich leider zum wiederholten Male nicht angenommen. Wir werden daher bis auf weiteres keine Erste Hilfe Lehrgänge mehr anbieten.

Zum ersten Mal wurde der Lehrgang „Kochen für und mit Jugendgruppen“ angeboten. Fast alle Jugendfeuerwehren fahren in Zeltlager und natürlich ist hierbei die Verpflegung ein wesentlicher Bestandteil. Mit dem neuen Seminar wollen wir sowohl Küchenneulinge, als auch „alte Hasen“ ansprechen, um Ihnen Grundlagen der Ernährungslehre, sowie Kalkulation und natürlich das Kochen beizubringen. Hierbei griffen wir auf das Team des Jugendfeuerwehrzentrums in Rendsburg zurück und zauberten schmackhafte Köstlichkeiten. Mit diesem Lehrgang wurde Neuland betreten. Die Anmeldezahlen und Rückmeldungen sorgen dafür, dass wir den Lehrgang weiterhin anbieten werden.

Abschließend möchte ich mich bei Dirk, Rüdiger und Alex für die vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit bedanken. Auch Imke Klotzbücher und ihrem Ausbildungsteam danke ich ganz herzlich. Eine weitere, häufig unsichtbare Säule unseres Lehrgangsangebotes ist Jörg Schlüter mit seinem Team im JFZ! Danke für ungezählte hergerichtete Lehrsäle, WLAN Schlüssel und schmackhafte Mahlzeiten!





Jahresbericht 2016 des Fachbereichs Bildung



2016 war für den Bereich Bildung in meinen Augen natürlich ein erfolgreiches Jahr: Mit insgesamt sechs vollbesetzten Lehrgängen für Betreuer im Jugendfeuerwehrzentrum, einem auswärtigen Lehrgang für Betreuer im Kreis Segeberg sowie zwei Jugendfeuerwehrwartelehrgängen habe ich mit meinem Ausbildersteam neben den vielen weiteren Terminen auch auf Bundesebene die Bildungsarbeit ehrenamtlich gestaltet und selbst auch wieder eine Menge noch dazu lernen dürfen.

Die neue Quotierung zur Anmeldung ist für die verwaltungsseitige Abwicklung deutlich verlässlicher und einfacher geworden, wenngleich auch der eine oder andere Kreis nunmehr gezielter seinen Bedarf an einem zusätzlichen Lehrgang für Betreuer definieren wird, wenn es nicht bereits geschehen ist.

Am Ende des Jahres war uns Dozenten klar, dass wir nach zwei Jahren Umgestaltung und Trennung der Lehrgänge (Betreuer/ Vorbereitungslehrgang – Juleica – Jugendfeuerwehrwart) wir wieder ran müssen und die Inhalte unter die Lupe nehmen. Zwar erst Anfang 2017 schafften wir den Termin, jedoch sind dies auch die guten Neuigkeiten für das Jahr – wir setzen es bereits mit dem ersten Lehrgang im Februar 2017 um...Reihenfolge verändert, Inhalte überarbeitet, rausgelöscht, vertieft, neu gestaltet – alles in enger Abstimmung mit unserem hauptamtlichen Bildungsreferenten Torben Benthien.

Neben der Arbeit auf Landesebene war ich selbst auch noch einmal auf Bundesebene unterwegs und wir haben für den Deutschen Jugendfeuerwehrtag in Falkensee im September 2017 am Thema und Inhalt der Ideenzelte gearbeitet. „Unsere Welt ist bunt – Jugendfeuerwehr vereint“ Ich bin schon gespannt auf das Endergebnis.

Bei der Fachwartesitzung im November war unter Begleitung des Fachbereichsleiters Wettbewerbe Matthias Brumm die Ausbildung der Betreuer und Jugendfeuerwehrwarte in den vielseitigen und unterschiedlichen Wettbewerben Thema – es ist doch auffällig in den anwesenden Kreisen und beim Jugendfeuerwehrwartelehrgang, dass viele die teilweise nur kleinen Unterschiede gar nicht kennen und dadurch sich eher überfordert fühlen, Wettbewerbe mit den Jugendlichen neben der Leistungsspanne durchzuführen. Die Kreise haben das Problem bereits erkannt und bieten hier teilweise gezielt Thementage an, dass die Angst um unsere Wettbewerbe genommen werden kann. Eine größere Beteiligung an der Fachwartesitzung ist hierbei also nur noch mein Wunsch für 2017.

Das Dozententeam ist 2016 weiter gewachsen, so dass ich neben Alexander Wengelewski, Sascha Keßler und Björn Diestel ab 2017 nunmehr auf Kevin Wirobski aus dem Stadtverband Neumünster zurückgreifen kann.

Auf ein spannendes (bei mir auch privates) neues Jahr!
Danke für 2016 !!!





FB-Wettbewerbe

Fachbereich Wettbewerbe der sh Jugendfeuerwehr

Wir haben im Berichtsjahr erstmals den Landesentscheid im internationalen Wettbewerb CTIF ausgerichtet. Damit wollen wir den Jugendfeuerwehren eine attraktive Alternative zum Bundeswettbewerb der DJF bieten, der leider in den vergangenen Jahren an notwendiger Akzeptanz verloren hat. Der internationale Wettbewerb besteht aus einer Feuerwehrhindernisübung und einem sportlichen Teil. Die FF Schwarzenbek hat sich als engagierter Gastgeber erwiesen – leider war das Wetter nicht auf unserer Seite. Der Wettbewerbsplatz litt doch arg unter den wetterbedingten Wassermassen.

Dennoch haben sich 9 Gruppen der Herausforderung gestellt: Neustadt in Holstein, Lebrade, Lütjenburg, Ascheberg, Schwarzenbek, Dassendorf, Steinbergkirche, Busdorf und Ostangeln.

Nach einem spannenden Wettbewerb haben sich die Jugendfeuerwehr Steinbergkirche aus dem Kreis Schleswig-Flensburg mit 979 Punkten und die Jugendfeuerwehr Schwarzenbek aus dem Kreis Herzogtum Lauenburg mit 978 Punkten die ersten beiden Plätze gesichert – und damit die Fahrkarte zum Bundesentscheid nach Rostock.

Dieser fand am 29. Juli statt. 22 Gruppen aus dem ganzen Bundesgebiet nahmen daran teil. Die JF Oberneukirchen aus Bayern holte sich den Meistertitel mit 1057,51 Punkten. Dennoch brauchen wir uns ganz und gar nicht zu verstecken, denn die JF Schwarzenbek belegte den 4. Platz mit 1038,46 Punkten und die JF Steinbergkirche sicherte sich den 11. Platz mit 1018,46 Punkten. Beides sind sehr gute Leistungen. Bleibt zu hoffen, dass sich dieses neue Angebot in der schleswig-holsteinischen Wettbewerbslandschaft etabliert und bei einer Neuauflage noch mehr Gruppen teilnehmen. Die Voraussetzungen dafür sind gut: Die schleswig-holsteinische Jugendfeuerwehr im LFV SH hat zwei komplette

Wettbewerbsbahnen angeschafft. Diese sind im JFZ in Rendsburg eingelagert und können für Trainingszwecke ausgeliehen werden. Auch ein passender Transportanhänger steht zur Verfügung. Aber auch auf dem Gelände des JFZ kann der CTIF-Wettbewerb trainiert werden. Bei Interesse steht die Geschäftsstelle gerne zur Verfügung. Auch einige Kreise haben in das neue Angebot investiert und halten inzwischen eigene Wettbewerbsbahnen vor.

Im Berichtsjahr konnten wir 7 Leistungsspangenabnahmen anbieten. 90 Gruppen nahmen daran teil. Insgesamt konnten 665 Leistungsspangen an 510 Jungen und 155 Mädchen im Namen der DJF überreicht werden. Ein großes Dankeschön an alle ausrichtenden Kreise und das engagierte Bewerterteam.



Es wurden eine Bewertererschulung und eine Fachbereichsleitertagung im JFZ in Rendsburg mit sehr reger Beteiligung durchgeführt. Hierbei wurde Rückschau und Manöverkritik zu allen Wettbewerben, insbesondere des CTIF, gehalten. Außerdem fanden zwei Arbeitstagen der Deutschen Jugendfeuerwehr statt. Hierbei ging es u.a. um eine neue Bekleidungsrichtlinie, Vor- und Rückschau zu den DJF-Meisterschaften, ein neues Layout zum Bundeswettbewerb und um ein neues Auswerteprogramm.

Das Team Wettbewerbe bedankt sich recht herzlich bei allen, die es möglich gemacht haben, dass wir unsere Wettbewerbe so hervorragend durchführen konnten.

Zu guter Letzt: Meine Amtsperiode ist nun fast um. Auch wenn es Höhen und Tiefen in dieser Zeit gab, hat mir dieser Aufgabenbereich sehr viel Freude bereitet.



Termine



Im Jahr 2017 finden folgende Wettbewerbe und Leistungsspangenabnahmen statt:

- 10.06.2017 Leistungsspangenabnahme auf Sylt (NF)
- 17.06.2017 Landesentscheid Bundeswettbewerb in Lütjenburg (PLÖ)
- 15.07.2017 Leistungsspangenabnahme in Preetz (PLÖ)
- 16.09.2017 Leistungsspangenabnahme in Nahe (SE)
- 17.09.2017 Leistungsspangenabnahme in Eutin (OH)
- 23.09.2017 Leistungsspangenabnahme in Glückstadt (IZ)
- 24.09.2017 Leistungsspangenabnahme in Steinbergkirche (SL)
- 04.11.2017 Wettrutschen (Betreuer) in Scharbeutz (OH)

Für die Leistungsspange sind in diesem Jahr die Jahrgänge 1999 bis 2002 startberechtigt.

Unser Abnahmeberechtigten sind:

- Stempelnummer 003: **Alfred Wendt** aus Gardendorf (Kreis Plön)
- Stempelnummer 004: **Markus Bobrowski** aus Ratzeburg (Kreis Herzogtum Lauenburg)
- Stempelnummer 005: **Detlef Neumann** aus Lübeck (Stadt Lübeck)
- Stempelnummer 007: **Matthias Brumm** aus Eckernförde (Kreis Rendsburg-Eckernförde)
- Stempelnummer 008: **Angela Fölster** aus Hasenkrug (Kreis Segeberg)

Leistungsspange 2016

Leistungsspange der schleswig-holsteinischen Jugendfeuerwehr

Gold	Quickert	Siegfried	30.01.2016
	Dettmann	Volker	12.03.2016
	Tschechne	Dirk	16.04.2016

Silber	Rehdner	Wolfgang	19.01.2016
	Schloer	Reinhard	30.01.2016
	Martens	Dirk	30.01.2016
	Stelling	Thomas	13.02.2016
	Neubauer	Jörg	13.02.2016
	Hansen	Ralf	20.02.2016
	Sievers	Jürgen	05.03.2016
	Kock	Jens	05.03.2016
	Falkowski	Dieter	11.03.2016
	Schlack	Torsten	12.03.2016
	Axmann	Donar	12.03.2016
	Jochims	Reimer	12.03.2016
	Rundshagen	Udo	02.04.2016
	Räthke	Ralf	02.04.2016
	Riepe	Stefan	02.04.2016
	Mohr	Malte	15.04.2016
	Bestmann	Jens	07.05.2016
	Meyer	Heike	28.05.2016
	Hoffmann	Johann Friedrich	28.05.2016
	Hummel	Udo	16.09.2016

Bronze	Bergfelder	Marc	09.01.2016
	König	Heiko	11.01.2016
	Steinschulte	Mirko	15.01.2016
	Geffke	Martin	16.01.2016
	Kruse	Gunnar	22.01.2016
	Mannke	Hermann	22.01.2016
	Ruser	Maximilian	29.01.2016
	Papke	Dennis	29.01.2016
	Schmidt	Sebastian	30.01.2016
	Koblitz	Volker	30.01.2016
	Lühr	Jan	30.01.2016
	Bruhns	Markus	30.01.2016
	Thomsen	Sven	05.02.2016
	Utsch	Helge	12.02.2016
	Töbelmann	Sascha	12.02.2016
	Sass	Nicole	13.02.2016
	Thorsen	Mirco	20.02.2016
	Käber	Bjarne	20.02.2016
	Heckener	Ralf	20.02.2016
	Clausen	Wolfgang	20.02.2016
	Zeiler	Marion	21.02.2016
	Zielke	Andrea	21.02.2016
	Stöver	Daniel-Christopher	27.02.2016
	Kinnert	Julian	04.03.2016
	Kinnert	Tim	05.03.2016
	Grosser	Christoph	05.03.2016
	Müller	Marco	05.03.2016
	Andre	Mathias	05.03.2016
	Löffler	Doiwa	05.03.2016
	Hoffmann	Andrea	05.03.2016
	Calis	Ole	05.03.2016
	Gründemann	Abdullah	05.03.2016
	Schmidt	Björn	05.03.2016
	Vogt	Nico	05.03.2016
	Gwasda	Benjamin	12.03.2016
	Müller	Rudolf	12.03.2016
	Gensheimer	Bernd	12.03.2016
	Axmann	Michelle	12.03.2016
	Schmidt	Donar	12.03.2016
	Schläger	Claas	12.03.2016
	Graunke	Kai	12.03.2016
	Bartels	Holger	19.03.2016
	Lütten	Oliver	01.04.2016
	Saß	Michael	01.04.2016
	Labrenz	Bernd	02.04.2016
	Wurm	Torsten	23.04.2016
		Michael	23.04.2016

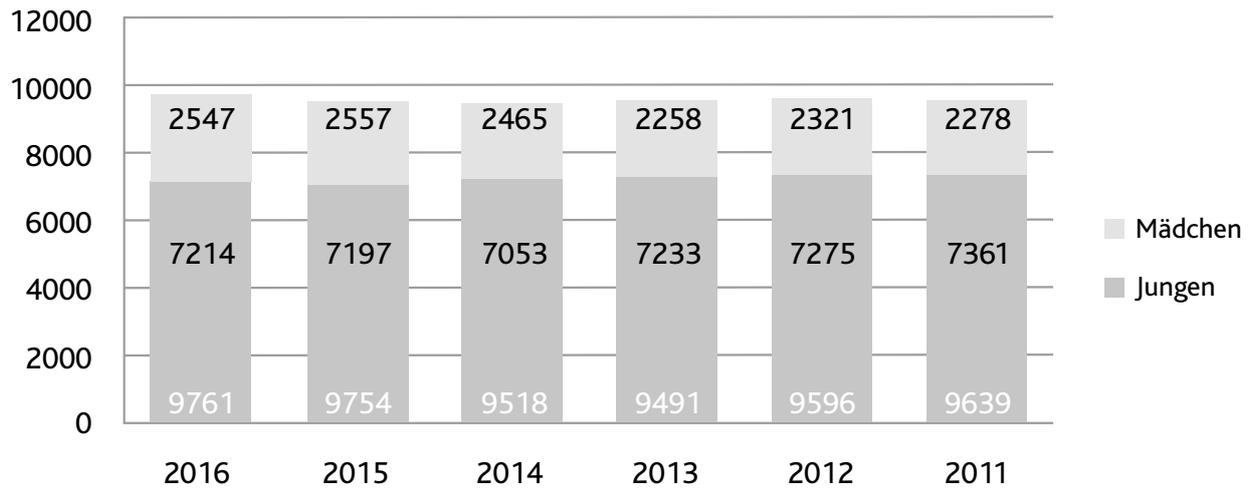


Rathjen	Sebastian	07.05.2016
Psotta	Klaus Dieter	07.05.2016
Bürger	Torben	13.05.2016
Schuldt	Peter	14.05.2016
Hilburger	Gerrit	28.05.2016
Wilke	Phil	28.05.2016
Da Ros	Manuel	17.06.2016
König	Rüdiger	16.09.2016
Kohler	Helge	30.09.2016
Nicolaisen	Maik-Uwe	28.10.2016

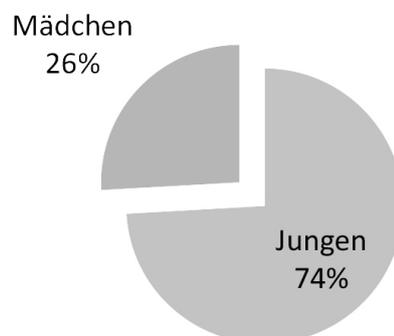
Floriansmedaille:

Sascha	Kislinger	01.02.2016
Möller	Hans	13.02.2016
Grützmaker-Gold	Markus	27.02.2016
Schulz	Klaus-Dieter	22.04.2016
Felsch	Christian	21.05.2016

Mitglieder in den Jugendabteilungen

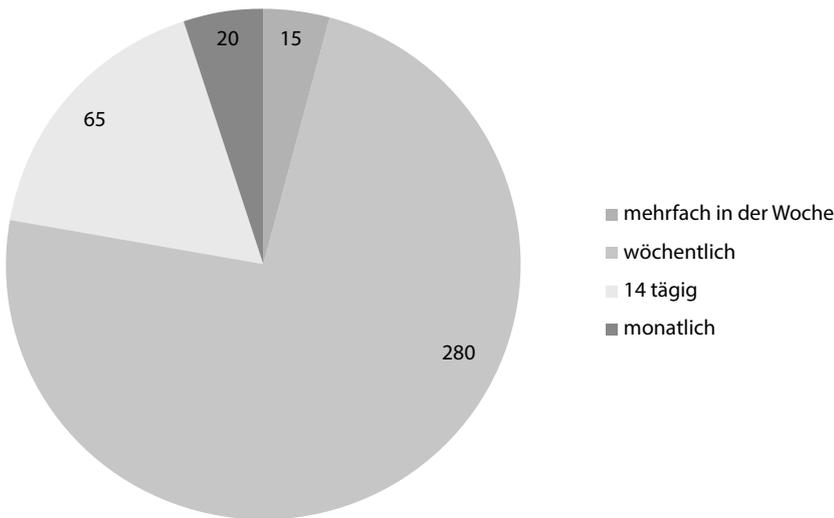


Geschlechtsverteilung in den Jugendfeuerwehren

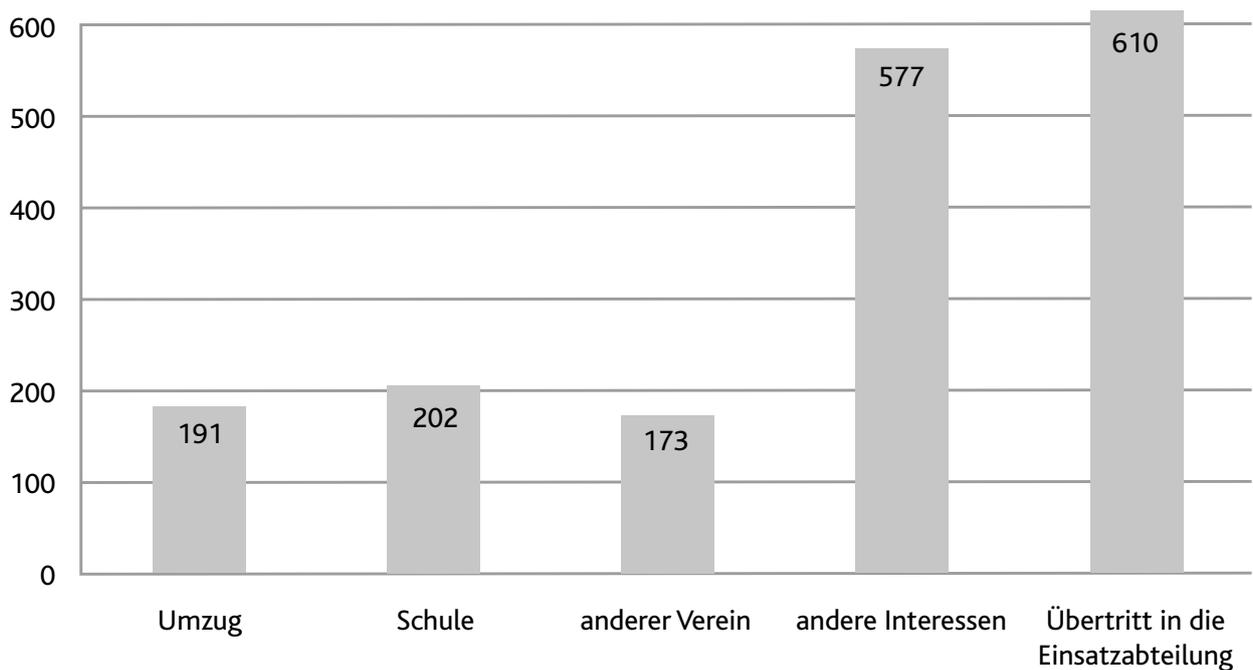


Statistik

Dienstangebot in den Jugendfeuerwehren



Gründe die Jugendfeuerwehr zu verlassen



Jahresstatistik für das Jahr 2016

Jugendfeuerwehr Schleswig-Holstein

JFW: Dirk Tschechne

Anschrift: Hopfenstraße 2d, 24114 Kiel

Telefon: 0431 - 603 2109, E-Mail: tschechne@shjf.de

Anzahl der Jugendfeuerwehren		435
Anzahl der Mitglieder am 1.1. 2016	9.754	
Neueintritte	1.673	
Mitglieder mit Migrationshintergrund	ja	nein
	166	269
Mindestens eines der Eltern- und/oder Großelternanteile ist im Ausland geboren		
körperliche und geistige Einschränkung, sowie Lernbehinderungen (z.B. ADHS) die eine Teilhabe am Dienst dauerhaft erschweren		
Anzahl der Betreuer(gesamt)	2086	

Anzahl der Mitglieder 31.12.2015		9.761
Austritte		1.137
Gründe für den Austritt	Umzug	191
	Schule	202
	anderer Verein	173
	keine Lust mehr	571
Übertritte in aktive Wehr:		529
Mitglieder meiner Wehr unter 27		5.141
	ja	nein
Wir haben Nachwuchssorgen	64	265
Wir haben eine Warteliste	208	279
Wir machen Aktionen zur Nachwuchsgewinnung	272	91

Angaben zum Dienstbetrieb			
in welchem Abstand finden die Dienste statt			
mehrfach in der Woche	wöchentlich	14 tägig	monatlich
15	280	65	20
Im Berichtsjahr wurden folgende Stunden an Jugendfeuerwehrarbeit geleistet:			71.404
Anzahl der Mitglieder, die in diesem Jahr die Leistungsspanne abgelegt haben			760
Anzahl der Mitglieder, die in diesem Jahr die Jugendflamme 1 abgelegt haben			218
Anzahl der Mitglieder, die in diesem Jahr die Jugendflamme 2 abgelegt haben			102
Anzahl der Mitglieder, die in diesem Jahr die Jugendflamme 3 abgelegt haben			95

Angaben zur Mitgliederstruktur			
Alter	Anzahl Mädchen	Anzahl Jungen	Gesamtanzahl
jünger als 10	65	267	332
10	250	602	852
11	347	849	1.196
12	339	938	1.277
13	372	1.024	1.396
14	317	970	1.287
15	342	832	1.174
16	225	744	969
17	177	613	790
18	81	287	368
19 und älter	32	88	120
Summe:	2.547	7.214	9.761

Save the Date

2018



**Delegiertenversammlung
der Deutschen Jugendfeuerwehr**

Bundesentscheid

der Deutschen Jugendfeuerwehr im CTIF

31. August bis 2. September 2018

in Husum

2019

Reif für die Insel?

Landeszeltlager auf Föhr

9. Juli 2019 bis 16. Juli 2019



JUGENDFEUERWEHR
Schleswig-Holstein



**Landesfeuerwehrverband
Schleswig-Holstein**
24097 Kiel (Postfach)
Tel. 0431 / 603-2109
Fax 0431 / 603-2119

www.lfv-sh.de

HANSA PARK®

DEUTSCHLANDS EINZIGER ERLEBNISPARK AM MEER
OSTSEEBAD SIERKSDORF BEI LÜBECK

Einladung

zum 12. Aktionstag der
Jugendfeuerwehren Schleswig-Holsteins
am 30.09.2017



Der Sondereintrittspreis für Mitglieder der Jugendfeuerwehren beträgt an diesem Tag
nur 14,- Euro pro Person.

In diesem Preis enthalten ist ein Verzehrgutschein im Wert von 2,- Euro pro Person.

Die Meldung der Teilnehmerzahl der Kreisjugendwarte an den LFV SH erfolgt bis spätestens 28.08.2017.